

Mosaik



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden
Fischen und Oberstdorf mit Kleinwalsertal



UND AUF ERDEN FRIED'

Ausgabe Nr. 48 | Dezember 2023 | Januar | Februar 2024

INHALT

ANgedACHT	Seite 3
Leitthema	Seite 4/5/6
Übergemeindliche Informationen	Seite 7
Unterstützer-Dank	Seite 8
Gottesdienstübersicht	Seite 9
Informationen aus Fischen	Seite 10/11
Informationen aus dem Kleinwalsertal	Seite 12/13
Informationen aus Oberstdorf	Seite 14/15



KONTAKT

Für Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Evang. Luth. Kirchengemeinde Fischen
"Zum Guten Hirten"
Bolgenstraße 10 b · 87538 Fischen
Pfarrerin Susanne Ohr
Tel. 08326-7853
pfarramt.fischen@elkb.de
www.fischen-evangelisch.de



Evangelische Kreuzkirche Hirschegg
Am Berg 6 · A-6992 / D-87568 Hirschegg
Tel. 0043 5517-5488
Pfarrer David Metzger
kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de
www.kleinwalsertal-evangelisch.de



Evang. Luth. Pfarramt Oberstdorf
"Christuskirche"
Paul-Gerhardt-Straße 1 · 87561 Oberstdorf
Pfarrer Markus Wiesinger
Tel. 08322-1015
pfarramt.oberstdorf@elkb.de
www.oberstdorf-evangelisch.de



Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Fischen, Oberstdorf mit Kleinwalsertal, Kontaktadresse: Paul-Gerhardt-Straße 1, D-87561 Oberstdorf, Erscheinung: 4x jährlich. Gestaltung: plan.b, Fotos: Kirchengemeinden Oberstdorf und Fischen, Adobe Stock, Marieke Höper, Roland Sievers, Gabriela Kobilke, Grischa Weber, Wikipedia Edward Hicks, https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Edward_Hicks,_Peaceable_Kingdom,_c._1834,_NGA_59908.jpg, Privat.

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

ANgeDACHT



Tagtäglich erreichen uns Nachrichten und Bilder von Gewalt und Krieg. Viele treibt die Sorge um, die angespannten Konflikte in der Ukraine oder in Israel könnten eskalieren. Die Hoffnung auf Frieden ist groß.

Friede – ebenso angefochten wie ersehnt. Weil wir erleben, wie gefährdet er ist, wissen wir ihn zu schätzen. „Wie haben wir uns nach langen Bombennächten nach Frieden gesehnt!“

Friede ist Lebensgrund. Grundlegend für unser Leben.

»... und auf Erden Fried'« – so hören wir aus Engelsmund. Das ist die gute Botschaft, die sich mit Weihnachten verbindet. Deshalb wünschen wir einander ein friedvolles Fest.

Mitten im Krieg haben am Heiligen Abend immer wieder Waffen geschwiegen – wenigstens für Momente. Sie wurden geboren durch die Erinnerung, dass der Friedensbringer zur Welt kam.

Doch was sich mit Frieden in seinem Ursprung verbindet, greift viel weiter als dass man aufhört, Waffen aufeinander zu richten.

Der Friedefürst, so wie ihn die alten Propheten vorhergesagt haben, sollte den Schalom bringen.

Schalom meint soviel wie Wohlergehen. Ein rundum glückliches, erfülltes Dasein. Mit allem Wesentlichen, was wir zum Leben brauchen. Gute, gelingende Beziehungen. Ausreichende Versorgung. Gesundheit. ... Und das nicht für einzelne Menschen, sondern für alle. Schalom für jede und jeden.

Mit dem Kind in der Krippe ist dieser Schalom in unserer Welt. Christus ist dieser umfassende Friede. Er ist der ersehnte Friedefürst.

Doch er kam anders als erwartet. Was immer wieder zu Kriegen führt, nämlich Machtsphären zu sichern oder zu erweitern, war Seines nicht.

Was er stattdessen in unsere Welt hineingelegt hat, war die Achtung von Verachteten, Lebensrecht für Entrechtete, Liebe gegenüber Feinden, Heilsames für Heillose. Das war und ist sein Weg, Frieden zu stiften. Und den Schalom zu bringen.

Für diesen Jesus war kein Platz in der Herberge. Und von den Menschen, selbst den Seinen, heißt es, dass sie ihn nicht erkannten. Er blieb ihnen fremd.

Die Folge: Man wollte ihn aus der Welt draußen haben. So wirft das Kreuz seinen Schatten auf die Krippe. Wer die radikale Liebe lebt, passt nicht in unsere Welt.

Oder doch?

Zumindest ist die Sehnsucht nicht tot zu kriegen, die sich in Jesus erfüllt hat. Die Sehnsucht danach, angesehen und geachtet zu werden, in seiner Not wahrgenommen zu werden, gerecht behandelt zu werden und seine Würde zu bewahren – bis zum Schluss.

Von alldem leben wir.

Und wissen doch zugleich, wie schwer es sein kann, einander davon etwas zu geben.

Friede beginnt damit, dass wir uns einen Blick schenken lassen, der über uns selbst hinaus geht. Und der sich öffnet für den Anderen mit seinen Werten, seinen Bedürfnissen und auch seinen Verletzungen.

Wo dafür Raum ist, so glaube ich, springen Knospen des Friedens auf.

Eine besinnliche Advents- und friedvolle Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Markus Wiesinger

„Da wird der Wolf beim Lamm wohnen“ Pia Heutling

Wir konnten den Beauftragten für Umwelt- und Klimaverantwortung unserer Landeskirche KR PD Dr. Wolfgang Schürger für ein Interview gewinnen. Lesen Sie hier, wie er den abstrakten Begriff „Frieden“ konkret werden lässt.

Mosaik: *Grüß Gott Hr. Schürger. Vielen Dank, dass Sie für ein Interview zum Frieden in unserer Welt bereitstehen. Was genau ist denn Ihre Aufgabe als Beauftragter für Umwelt- und Klimaverantwortung der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern? Wo trifft man Sie, wenn man das Gespräch mit Ihnen sucht?*

Schürger: Als landeskirchlicher Beauftragter koordiniere ich die Umwelt- und Klimaarbeit unserer Landeskirche. Dazu gehört ein Netzwerk von rund 1.100 ehrenamtlichen Umweltbeauftragten in Kirchengemeinden, Dekanatsbezirken, Kirchenkreisen und Einrichtungen. Die wollen begleitet, unterstützt und fortgebildet werden. Dazu gehört auch der Kontakt in die verschiedenen kirchlichen Verwaltungsebenen, um Kirche fit für Schöpfungsverantwortung zu machen. Aktuell geht es vor allem darum, wie wir bis zum Jahr 2035 – oder spätestens 2045 – klimaneutral werden können. Aber auch der Umgang mit unseren Mitgeschöpfen und die Frage, wie wir unsere Außenflächen gestalten, gehören zu dieser Schöpfungsverantwortung dazu. Da beraten meine Mitarbeitenden und ich auch oft vor Ort – im Büro treffen Sie mich also nicht so häufig an.

Mosaik: *Die Bibel präsentiert uns an unterschiedlichen Stellen immer wieder Motive eines friedlichen Miteinanders. Welche dieser Bilder, die da mit Worten gemalt werden, begeistert Sie am meisten und warum?*

Schürger: Eindeutig das Bild vom messianischen Friedensreich (Jes 11). Den Anfang dieser Vision kennen wir alle, diese Worte hören wir regelmäßig am Christfest. Aber dann ist da vom umfassenden Frieden zwischen Tier und Mensch, Nutztier und Wildtier die Rede: „Da wird der Wolf beim Lamm wohnen, (...) Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten“ (v.6). Das erscheint manchen vielleicht völlig utopisch, aber da steckt eine wahnsinnige Dynamik und Hoffnung drin, darauf, dass eine andere, bessere Welt möglich ist. Edward Hicks



und andere haben diese Vision immer wieder in großartige Malerei übersetzt.

Mosaik: *Und welches Bild verstört Sie? Und warum? Nicht mit allen Bildern in der Bibel können wir heute etwas anfangen.*

Schürger: Es gibt sehr harte Gerichtsworte in beiden Testamenten, die wirklich verstören können. Mir hilft ein Gedanke von Karl Barth: Er denkt ja ganz stark vom Reich Gottes her und kommt in seinen späten Jahren wohl auch zu der Auffassung, dass am Ende der Zeiten Gott wirklich alle und alles mit sich versöhnt haben wird. Aber dann spricht er über die Dinge, die dem Reich Gottes einfach nicht entsprechen – Krieg,

Zerstörung, Tod – und sagt, dass dies alles durch Gott schon gerichtet ist, weil es der Nichtigkeit anheim gegeben ist. In diesem Sinn kann ich gut vom Gericht sprechen, ja so ein Gericht brauchen wir aktuell wohl auch: Dass all das, was den Klimawandel weiter anheizt oder die Transformation verhindert, der Nichtigkeit übergeben wird!

Mosaik: *In den Bildern geht es nicht nur um Frieden unter Menschen, sondern unter der gesamten Schöpfung Gottes. Inwiefern ist das besonders oder unterscheidet sich von dem, was wir aktuell in unserer Welt erleben?*

Schürger: Wir haben in den letzten 200 Jahren die Welt, aber auch unseren Glauben sehr anthropozentrisch gedacht. Und dabei immer mehr Raum ergriffen – andere Lebewesen haben in den meisten Teilen der Erde nur noch den Raum, den wir Menschen ihnen zugestehen. Ich habe den Eindruck, dass sich allmählich die Erkenntnis durchsetzt, dass der Verlust der Artenvielfalt nicht nur traurig, sondern gefährlich ist für die Stabilität unserer Ökosysteme.

Mosaik: *In unseren Gemeinden gibt es viele Angebote, die bewusst im Grünen stattfinden. Damit sind Berggottesdienste gemeint, Gottesdienste auf Waldfestplätzen oder Müllsammelaktionen. Als Beitrag zu einem friedlichen Miteinander in dieser Welt. Woran lässt sich erkennen, dass solche Angebote in der Gesellschaft nachhaltig fruchten?*

Schürger: Wenn Menschen dadurch neu erfahren, dass sie Teil eines größeren Ganzen sind – Teil des „gemeinsamen Hauses“, wie Papst Franziskus sagt, oder „geschaffen samt aller Kreatur“ (so sagt das Martin Luther), also Geschöpf unter Mitgeschöpfen.

Friedliche Weihnachten?!

„alle Jahre wieder...“ kommt manchmal auch Streit und Stress ins Haus? Dabei wollen wir es nur schön haben, entspannt, gemütlich, friedlich. Doch nicht selten entladen sich im Beisammensein dann Spannungen und es wird teils ungemütlich.

Es ist ja schon ein bisschen emotional überladen, dieses Weihnachten! Die Erwartungen an den Heiligen Abend und an das Miteinander sind bei allen Beteiligten groß. Wir brauchen dies und das, damit es für uns innerlich Weihnachten wird. Doch so unterschiedlich wie wir Menschen sind, sind auch unsere Ansprüche. Das kann oft nur kollidieren. Da benötigt man schon absolute innere Ausgeglichenheit und Lässigkeit, um in der Ruhe zu bleiben. Nehmen Sie sich doch dieses Jahr einfach einmal vor, sich nicht wegen ein bisschen Unordnung oder etwas Vergessenem aus der Ruhe bringen zu lassen. So als eine Art Challenge: dieses Jahr bleib ich in meiner Mitte. Mein inneres Gleichgewicht ist mir heiliger als irgendwelche Äußerlichkeiten.

Ganz wichtig finde ich es, die eigenen Bedürfnisse zu kommunizieren, aber dabei sollten wir nicht unrealistische oder ungreifbare Dinge benennen, wie: ich möchte es doch so gerne schön haben. Schön ist für jeden etwas anderes. Hilfreich ist es, mein Bedürfnis klar zu benennen: nach dem Trubel mit unseren Familien, brauche ich unbedingt drei Stunden Ruhe, die wir als Kleinfamilie oder ich für mich alleine, beim Sport, der Musik oder mit einem Buch verbringe. Können wir das irgendwie einplanen? Was brauchst du?



Unbedingt sollte man schon in der Planung Dinge abgeben, die Erledigungen (Baum, Einkäufe, Absprachen mit den Besuchen) aufteilen und dann auch wirklich abgeben um sie aus dem Kopf zu haben! Nicht nachfragen: wann willst du denn endlich mal...? Vertrauen Sie demjenigen, der für etwas anderes zuständig ist als Sie. Sollte etwas fehlen oder sonst wie schief laufen, zeigen Sie Größe, die meisten Dinge sind es nicht wert, dafür den Frieden zu opfern.

Für die Festtage kann es auch helfen ein paar Sätze in der Hinterhand zu haben, um sich nicht aus seiner inneren Ruhe bringen zu lassen, zB: „Ich will dazu jetzt gar nichts sagen.“ „Zu diesem Thema habe ich mir noch keine Gedanken gemacht.“ Wenn eine Situation ganz schlimm für Sie ist: gehen Sie nach Hause, oder ein wenig spazieren oder in ein anderes Zimmer. Es fühlt sich vielleicht heftig an, aber für den inneren Frieden wird es gigantisch sein, wenn Sie sich für ihn und sich selbst eingesetzt haben. Manchmal ist es wichtig, so ein Zeichen zu setzen und eine persönliche Grenze zu ziehen.

Aussagen, die wir als Vorwürfe nehmen oder Kritik, scheinen wir an Weihnachten magisch anzuziehen. Machen Sie sich bewusst, dass wir alle in dieser Zeit besonders sensibel, vielleicht auch erschöpft von dem Jahr und den Weihnachtsvorbereitungen und daher etwas dünnhäutig sind. Versuchen Sie, diese negativen Sätze wegzuschicken. „Das hat nichts mit mir zu tun“, „Den Stiefel zieh ich mir nicht an!“ Schicken Sie den vermeintlichen Angriff innerlich wieder weg. Meist ist es nur der innere Kritiker, der angestupst wird und meint aufdrehen zu müssen. Das ist aber nicht so, versuchen Sie die Situation aus den Augen eines/r guten Freundes/in zu betrachten, was würde er/sie Ihnen dazu sagen? Wahrscheinlich: „Ach, da stehst Du doch drüber!“ Sehen Sie...

Ich wünsche Ihnen friedliche Weihnachten mit dem Fokus auf das, was eigentlich war und ist, die Liebe Gottes in der Welt. Äußerlichkeiten waren schon damals im Stall unwichtig, fühlen Sie den Frieden und die Liebe. Fröhliche Weihnachten, Ihre Anja Haslinger vom EBS

Was ist Mediation?

Ganz schlicht gesagt: wenn Zwei sich streiten, hilft ein Dritter. Konfliktsituationen und Streitigkeiten entstehen täglich, in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Schule, im Berufsleben ... Nicht immer gelangen die Konfliktbeteiligten dabei zu einer Einigung oder einem Kompromiss. Eine gute Möglichkeit für eine friedliche Lösung ist die Mediation. Der Mediator/die Mediatorin ist dabei kein Schlichter oder guter Richter, sondern sie sind Vermittler. Sie sind die Bergführer bei den steinigen, streitigen Verhandlungen. Er oder sie unterstützt die Streitenden, angemessene, zukunftsweisende Lösungen zu finden, so dass sie am Ende ihre Angelegenheiten miteinander selbst regeln können. Das funktioniert übrigens auch schon, bevor es zum Streit kommt. Die eigenverantwortliche Lösung der Konflikte soll dabei von dem Prinzip von Sieg und Niederlage wegführen



und durch Akzeptanz unterschiedlicher Positionen und Ausgewogenheit der Interessen abgelöst werden. Die Mediation ist ein freiwilliges, außergerichtliches Konfliktregelungsverfahren. Voraussetzung für eine erfolgreiche Mediation ist die Freiwilligkeit aller Beteiligten.

Wo kann eine Mediation helfen?

- Familien (Familienkonflikte, Erbstreitigkeiten, Generationenkonflikte, ...)
- Schule (Konflikte im Alltagsleben der Schule, Mobbing ...)
- Trennungs- und Scheidungskonflikte
- Miet- u. Nachbarschaftskonflikte

Folgende Ansprechpartner gibt es:

Kontakte:

Ulrike Müller, 0664 60884540 oder
ulrike.mueller@ifs.at

Bernd Gottfried, 0664 60884577 oder
bernd.gottfried@ifs.at

Simone Rundel, 0664 88910100 oder simone.rundel@ifs.at

Desweiteren stehen die **ifs-Familienberatung** (Tel. 051755 510/familienberatung@ifs.at), sowie die Regionalen Sozialberatungsstellen des ifs **in Bregenz**, (Tel. 051755 510 · bregenz@ifs.at), **in Dornbirn** (Tel. 051755-530 · dornbirn@ifs.at) oder

im Bregenzerwald (Tel. 051755 520 bregenzerwald@ifs.at) zur Verfügung.

Sozialpsychiatrischer Dienst Immenstadt

Sonthofener Str. 17
87509 Immenstadt
Tel: 08323/999650
Spz.oberallgaeu@diakonie-allgaeu.de
Onlineportal: beratung.diakonie.de

kjf – Kinder- und Jugendhilfe

Bismarckstr. 5
Sonthofen
Familienmediation
Tel. 0831-522320
eb.kempten@kjf-kjh.de

Für Akutsituationen rund um die Uhr:

Krisendienst Schwaben
Tel. 0800-6553000



ifs Vorarlberg
Institut für Sozialdienste

ÜBERGEMEINDLICHES

Konfiübernachtung im Gemeindehaus



Gar nicht so einfach, gemeinsam einen imaginären reißenden Fluss zu überqueren. Die 14 Jugendlichen entdeckten: es kommt darauf an, sich einander im Blick zu haben und gut zu kommunizieren.

Neue Gottesdienstzeiten

Sich aufeinander zubewegen – das müssen und das wollen wir als Kirchengemeinden Oberstdorf/Kleinwalsertal und Fischen, um trotz der 2024 eintretenden Stellenkürzungen für unsere Gemeindeglieder und unsere Gäste ein gutes Angebot machen zu können.

Deswegen haben sich die Kirchenvorstände der Pfarrei zusammengesetzt, beraten und schließlich beschlossen, ihre Gottesdienstzeiten zum 1. Advent 2023 zu ändern. So ist es möglich, auch mit weniger PfarrerInnen in allen drei Kirchen Gottesdienste anzubieten.

In der Fischinger Kirche Zum Guten Hirten bleibt die sonntägliche Gottesdienstzeit in der Regel bei 9.30 Uhr, allerdings wird einmal monatlich statt in der Früh, am frühen Sonntagabend um 17.00 Uhr (Winterhalbjahr) bzw. 18.00 Uhr (Sommerhalbjahr) gefeiert.

In der Kreuzkirche in Hirschegg feiern wir sonntags um 9.00 Uhr Gottesdienst. In der Nebensaison wird der Gottesdienst vierzehntägig stattfinden.

In der Oberstdorfer Christuskirche wird sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienst gefeiert. Nach Oberstdorf laden wir als Pfarrei gemeinsam zu einigen der 1. und/oder 2. Feiertage und zum Buß- und Betttag ein.

Wir sind gespannt und freuen uns auch auf Ihre Rückmeldungen und weitere kreative Vorschläge. Nach einem Jahr ziehen wir Bilanz.

Brot für die Welt - Wandel säen

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt.

Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.



Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit.

Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Für Ihre Spende liegt dieser Ausgabe des Mosaik ein Überweisungsträger bei.

Herzlichen Dank für alle Mithilfe!

Miteinander Gemeinde leiten – komm in den Kirchenvorstand

In der evangelischen Kirche wird die Leitung der Gemeinde durch die Mitglieder gewählt.

Im Kirchenvorstand beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit PfarrerInnen und Pfarrern und weiteren Hauptberuflichen auf Augenhöhe: In rund 1.500 bayerischen Gemeinden mit rund 12.000 KirchenvorsteherInnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinden und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

Am 20.10.2024 wird der neue Kirchenvorstand in Bayern gewählt. Mach mit und kandidier fürs Ehrenamt im Kirchenvorstand.

Kandidieren können Gemeindeglieder ab 18 Jahren. Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre.



Weitere Informationen unter: <https://www.stimmfürkirche.de/>

Weltgebetstag aus Palästina

unter dem Motto: „Verbunden durch das Band des Friedens“

Herzliche Einladung zu folgenden ökumenischen Gottesdiensten mit anschließender Begegnung am

Freitag, den 1. März, jeweils um 19.00 Uhr

- in der evang. Kirche Zum Guten Hirten in Fischen
- in der neuapostolischen Kirche in Oberstdorf
- in der kath. Pfarrkirche in Riezlern

DANKE – für die Unterstützung des Gemeindebriefes

Die genannten Firmen unterstützen das MOSAIK
mit einer jährlichen Spende von 100 EURO. Herzlichen Dank dafür.



Michael Stumpe
Uli Gensch
Roswitha Deffner
Andrea Claus-Krupp
Familie Josef und Katharina Sarcher
Werner Mayer.....ehem. Gondelstube
Gaby Eller-Huggerwww.gabyeller.com
www.rosenhof.com

Alpenhotel DAS KÜREN
Christian & Simone Berwanger.....www.kueren.at



Bestattungsdienst DachsAlpgaustraße 8, 87561 Oberstdorf
Elektro Bader GmbH.....www.elektro-bader.de
Hotel-Restaurant Weinklausenwww.weinklausen.de
Batscheider Heizung/Sanitär.....www.batscheider.net
Hut Kreuzer.....Hauptstraße 12, 87561 Oberstdorf
Mountain PCwww.mountain-pc.de
Gabriele Stoss,
Immobilien Oberstdorfwww.gabrielestoss-immobilien.de



Restaurant Poststüble.....www.fischen.de/restaurant-poststueberl
Gästehaus Jagdhofwww.jagdhoffischen.de
Mutter-Kind-Kurheim Mariannewww.mutterkindkurheim.de
Rupp Modenwww.rupp-moden.de
Gemeinschaftspraxis
Porzig & Köberlewww.porzig-koeberle.de
Allgäuer Volksbankwww.allgaeuer-volksbank.de
Schreinerei Strobelwww.schreinerei-strobel.de
Fischinger Gastro, Anton Schöll.....www.gaisbock.eu
Alpenhotel DAS KÜREN
Christian & Simone Berwanger.....www.kueren.at

Wir freuen uns über weitere Unterstützer.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unsere Pfarrbüros.



GOTTESDIENSTE

Kirchengemeinde Fischen „Zum Guten Hirten“



- 03.12. 09.30 Gottesdienst ☿ (Wiesinger)
 09.12. 15.30 Ökum. Kleinkindergottesdienst ☺ s. S. 10
 10.12. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
 17.12. 09.30 Gottesdienst (Heutling)
 24.12. 10.30 Einladung nach Oberstdorf
 15.30 Familiengottesdienst ☺ mit Krippenspiel
 (Heutling und Team)
 17.00 Christvesper (Ohr) Musik: Jonas Kalin
 (Orgel), Susanne Rädler (Klarinette)
 25.12. 10.30 Einladung nach Oberstdorf
 26.12. 17.00 Waldweihnacht am Waldfestplatz
 (Ohr und Team) s. S. 10
 31.12. 10.30 Einladung nach Oberstdorf
 17.00 Gottesdienst ☿ (Ohr)
 01.01. 18.00 Ökum. Gottesdienst
 06.01. 19.00 Taizegottesdienst (Team) s. S. 10
 07.01. 09.30 Gottesdienst ☿ (Heutling)
 14.01. 09.30 Gottesdienst (Metzger)
 21.01. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
 28.01. 09.30 Gottesdienst (Sievers)
 04.02. 09.30 Gottesdienst ☿ (Wiesinger)
 11.02. 09.30 Gottesdienst (Heutling)
 18.02. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
 25.02. 17.00 Gottesdienst (Heutling)
 01.03. 19.00 Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag
 (Team)
 03.03. 09.30 Gottesdienst ☿ (Ohr)

- 25.02. 09.00 Gottesdienst (Sievers)
 03.03. 09.00 Gottesdienst (Wiesinger)

In der Regel findet Kirchenkaffee ☕ nach dem Gottesdienst statt.

Kirchengemeinde Oberstdorf „Christuskirche“



- 03.12. 10.30 Gottesdienst ☿ (Metzger)
 10.12. 10.30 Gottesdienst ☕ (Wiesinger)
 17.12. 10.30 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
 24.12. 10.30 Andacht (Wiesinger)
 24.12. 15.30 Familiengottesdienst ☺
 (Wiesinger und Team)
 24.12. 17.00 Christvesper (Ditz-Sievers)
 24.12. 21.30 Christnacht (Ditz-Sievers/Sievers)
 25.12. 10.30 Gottesdienst
 mit festl. Trompete ☿ (Wiesinger)
 26.12. 10.30 Singgottesdienst (Ditz-Sievers)
 31.12. 10.30 Andacht (Sievers)
 31.12. 16.30 Gottesdienst ☿ (Ditz-Sievers)
 01.01. 15.30 Segenszeit z. Jahreslosung
 –17.30 (Wiesinger) s. S. 15
 06.01. 17.00 Oberstdorfer Lichterkrippe
 (Sievers/Ditz-Sievers)
 07.01. 10.30 Gottesdienst ☕ (Metzger)
 14.01. 10.30 Gottesdienst ☿ (Ohr)
 21.01. 10.30 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
 28.01. 10.30 Gottesdienst (Wiesinger)
 04.02. 10.30 Gottesdienst (Ohr)
 11.02. 10.30 Schlagergottesdienst ☕
 (Ditz-Sievers/Sievers)
 18.02. 10.30 Gottesdienst ☿ (Metzger)
 25.02. 10.30 Gottesdienst (Sievers)
 03.03. 10.30 Gottesdienst (Wiesinger)

☿ = mit Abendmahl (Traubensaft)

☺ = Familiengottesdienst

☕ = Kirchenkaffee

Kirchengemeinde Kleinwalsertal „Kreuzkirche“



- 03.12. 09.00 Gottesdienst ☿ (Metzger)
 17.12. 09.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
 24.12. 15.30 Familiengottesdienst ☺ (Metzger)
 24.12. 17.00 Christvesper (Metzger)
 25.12. 17.00 Singandacht (Metzger)
 31.12. 16.30 Gottesdienst ☿ (Metzger)
 06.01. 17.00 Einladung nach Oberstdorf
 07.01. 09.00 Gottesdienst (Metzger)
 14.01. 09.00 Gottesdienst ☿ (Ohr)
 21.01. 09.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
 28.01. 09.00 Gottesdienst (Wiesinger)
 04.02. 09.00 Gottesdienst (Ohr)
 11.02. 09.00 Gottesdienst ☿ (Metzger)
 18.02. 09.00 Gottesdienst (Metzger)

Infos zu den veränderten Gottesdienstzeiten auf Seite 7

Informationen zu Berggottesdiensten und Angeboten im Freien finden Sie auf den Homepages der Gemeinden Fischen, Oberstdorf, Kleinwalsertal oder auch auf:



www.berggottesdienste.de/gottesdienste

Die Angaben stehen unter Vorbehalt.
 Bitte informieren Sie sich tagesaktuell.



„A schiène Zit“ so ein Konzert am 3. Advent in unserer Fischinger Kirche. Das wünsche ich Ihnen, dass die Kälte nicht überhand nimmt und die Dunkelheit auch nicht, sondern Sie und Ihr etwas entdecken könnt, das diese Wochen zu einer schönen Zeit werden lässt.

Ihre
Susanne Ohr

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt

Bolgenstraße 10b
87538 Fischen

Pfarrbüro

Pfarrbüro: N.N.
Mittwochs 9.00–11.30 Uhr
Tel. 08326-7853
Fax 08326-381868
E-Mail: pfarramt.fischen@elkb.de
www.fischen-evangelisch.de

Pfarrerin: Susanne Ohr

Tel. 08326-3818 69
E-Mail: susanne.ohr@elkb.de

Vikarin: Pia Heutling

E-Mail: pia.heutling@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Angela Bonnes
Tel. 08326-35300

Bankverbindung:

Evang. Luth. Kirchengemeinde
Fischen:

IBAN: DE 30 7339 0000 0100 0111 85
BIC: GENODEF1KEV

Zum Guten Hirten Fischen

Interessierte Kinder und Jugendliche fürs Krippen- spiel gesucht!



Deine große Schauspielkarriere steht noch bevor? Du bist eine echte Bühnenheldin? Oder suchst einfach nur nach einer sinnvollen Beschäftigung für die Zeit bis das Christkind kommt? Dann bist Du hier genau richtig! Wir suchen spielbegeisterte Kinder und Jugendliche allen Alters, Konfis oder Nicht-Konfis mit ausreichend Mut und Lust, die sich am diesjährigen Krippenspiel beteiligen wollen. Jede und jeder ist herzlich willkommen: stilles Mäuschen, Show-Diva, Engel, Hirte oder Schaf. Es wird Sprechrollen geben und auch welche ohne Sprechanteil.

Über Interesse freut sich Vikarin Pia Heutling per Mail:
pia.heutling@elkb.de
bis spätestens 15.11.23.

„Wenn Wolf und Lamm sich vertragen“

Samstag, 9. Dezember, 15.30 Uhr

Kirche Zum Guten Hirten
Adventlicher ökumenischer Gottesdienst für Kleinkinder (bis ca. 4 Jahre)

„A schiène Zit“

Sonntag, 17. Dezember, 19.00 Uhr



Wir laden ein zu einem besonders stimmungsvollen Adventsabend mit Catharina Stehle-Natterer (Harfe), den Burgglöckler Fehla, dem Jolargsang Hörnerblick und Stefanie Dentler (Ansage). Der Eintritt ist frei. Spenden für die Sanierung der Kirchenfenster und Brot für die Welt erbeten.

Friedenslicht von Bethlehem

Sie können es sich an den Gottesdiensten an Heilig Abend mitnehmen. Bitte denken Sie an ein Behältnis zum Transport.

„Kommet, Ihr Hirten“

**Waldweihnacht am Waldfestplatz
Sonntag, 26. Dezember, 17.00 Uhr**

Im Dunkeln zum Christbaum im Wald kommen, sich am Feuer wärmen, das Geheimnis von Weihnachten entdecken und den Segen Gottes unter dem nächtlichen Himmel empfangen. Jung und Alt sind dazu eingeladen. BläserInnen der Fischinger Musikkapelle sorgen für weihnachtliche Klänge, Glühwein und Kinderpunsch für innere Wärme.

Ökumenischer Gottesdienst am Neujahrsabend

Es ist eine gute Tradition, das neue Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst zu beginnen.

Am Sonntag 1. Januar um 18.00

Uhr laden wir dazu in unsere Kirche Zum Guten Hirten ein. Die Jahreslosung wird uns an diesem Abend auf das neue Jahr einstimmen:
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“
(1. Kor 16,14)

„Licht leuchtet auf“

**Taizéandacht am 6. Januar,
19.00 Uhr**

Bei stimmungsvollem Kerzenlicht und mit meditativen Taizéliedern feiern wir das Licht, das durch die Geburt Jesu in die Welt scheint.

Themenabend

Unsere Welt. Unsere Zukunft. Und du mittendrin.

7. Januar, 19.00 Uhr

„Blühende Wüste“

Wie funktioniert fruchtbare und biologische Landwirtschaft in Ägypten? Impulsfilm und Gespräch. Eintritt frei.

3. März, 19.00 Uhr

„Die Müllhalde Europas“

Der Dokumentarfilm Welcome to Sodom lässt die Zuschauer hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde in Afrika schauen. Eintritt frei.

Mit Spaß und Ukulelen



Hallo, wir sind die „Neuen“ vom Fischinger Singkreis! Seit Ende Juni begleiten wir die Sängerinnen und Sänger mit unseren Ukulelen. Unsere Liederauswahl ist sehr vielseitig und wir freuen uns über jeden, der Lust hat mitzusingen. Vor allem aber bedanken wir uns, dass wir so herzlich in Fischen aufgenommen wurden. Ach ja, wir sind Gabriela Kobilke und Jürgen Eußner aus Sonthofen.

RÜCKBLICK zämed üfrume



Nur vier Familien machten sich auf den Weg, um herumliegenden Müll in Fischen aufzusammeln, darunter eine

irakische und eine syrische Flüchtlingsfamilie, was uns besonders freute und manchen Passanten stau- nen ließ. Die Kinder entdeckten hun- derte von weggeworfenen Zigarettenkippen, leere Flaschen und diverse Verpackungen von Süßigkei- ten oft als erste.

Erster evangelischer Gottesdienst in St. Barbara



Der erste evangelische Gottesdienst in St. Barbara in Tiefenbach fand statt und viele kamen aus Tiefenbach und allen anderen Ortsteilen unserer Gemeinde. Herzlichen Dank den Tie- fenbachern für ihre Gastfreundschaft.

Ökumenischer Herbst.Zeit.Lichter Familienabend

Eine bunte Mischung aus Bastelsta- tionen, Musik- und Tanzstationen und Stationen zum Spielen waren für unseren ökumenischen Familiennach- mittag im Oktober geplant. Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass wir statt des geplanten bunten Nachmittags kurzfristig auf eine Andacht in der evangelischen Kirche umstellen mussten. Voll war's und schön! Viele Kinder mit ihren Eltern und Großel- tern hatten sich auf den Weg ge- macht, um die Geschichte vom Geschwisterstreit zwischen Jakob und Esau zu hören. Eine zentrale Rolle bei der Geschichte spielt der Segen, wes- halb die Familien eingeladen waren, sich segnen zu lassen. Als gestärkte Kinder Gottes gingen wir an diesem verregneten Abend beseelt nach Hause. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

GRUPPEN UND KREISE



ANGEBOTE FÜR JUNGE FAMILIEN

Info und Anmeldung bei:

Ann-Katrin Bierbrauer, 017643351839.

Kreativort

Dienstags um 14.30 Uhr (0-6 Jahre)

Wir bieten spannende Beschäftigung beim kälter werdenden Wetter. Einen Grund um in der Gemeinschaft in Bewe- gung zu kommen. Schaffen Raum für den ersten Kontakt mit Gott, helfen beim Hinterfragen und Kennenlernen. Und ver- binden alles mit Basteln, Tanz und Spaß.

SandSpielraum

Donnerstags von 09.30-11.00 Uhr (1-3 Jahre)

GESPRÄCHSKREIS MIT ZWEITEM FRÜHSTÜCK

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr

Info und Anmeldung bei Christa Hiltens- berger Tel. 08326 1550.

- 6.12.** Schulter-Nacken Gymnastik mit Gertrud Buchmann
- 20.12.** Adventliches Miteinander
- 17.1.** „Die Sache mit der Liebe“ Pfarre- rin Susanne Ohr lädt ein über die Jahreslosung 2024 ins Gespräch zu kommen.
- 7.2.** Qui Gong mit Ingeborg van der Borg
- 21.2.** „Die große Flut – auf den Spuren des biblischen Mythos“ mit Jo- chen Lanzerath

FISCHINGER SINGKREIS

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr

SPIELETREFF FÜR ERWACHSENE

Donnerstags um 14.30 Uhr

Barbara Buß

Unterhaltsame Spiele zum Training des Geistes.



Advent, Advent...

Friedlich kam das Tal in der Nebensaison zur Ruhe. Mit Weihnachten beginnt wieder der Tourismus. Vorbei mit der Ruhe und dem Frieden?

Advent heißt ja übersetzt Ankunft. Wir warten auf den, der Frieden auf Erden schafft: Jesus Christus. Gott selbst, das Kind in der Krippe.

Im Thema dieser Ausgabe lesen wir von Frieden oder eben wie Frieden aussehen könnte.

Ich wünsche Ihnen eine gute Vorbereitung, auch für die Gastbetriebe, aber doch vor allem in den Herzen, damit das Fest der Geburt des Friedensbringers gut gefeiert werden kann.

Ihr David Metzger, Pfarrer

Evangelische Kreuzkirche

Am Berg 6
D-87568 (A-6992) Hirscheegg

Tel: 0043 5517-5488
Fax: 0043 5517-5488 13

kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de
www.kleinwalsertal-evangelisch.de

Pfr. David Metzger

Mobil: 0049 170-6191732
Email: david.metzger@elkb.de

Bankverbindung Kreuzkirche:

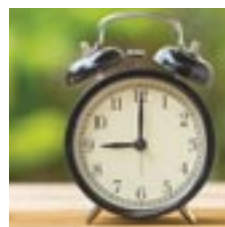
Evang. Kreuzkirche Hirscheegg
Walser Raiffeisenbank
Konto 3 940 293
BLZ: A-37434
BIC: RANJAT2B
IBAN: AT71 3743 4000 0394 0293

Kreuzkirche Hirscheegg



Änderung der Gottesdienstzeiten

Für das Jahr 2024 stehen weitreichende Veränderungen innerhalb der Kirchengemeinde und der Pfarrei an. In den letzten beiden Ausgaben haben wir darauf verwiesen.



Um uns schon jetzt gut für diese herausfordernde Zeit aufzustellen, hat der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Oberstdorf (mit Sprengel Kleinwalsertal) schon jetzt neue Gottesdienstzeiten für den Sonntag beschlossen. Es sollen Ressourcen der LiturgenInnen und MusikerInnen gebündelt werden. Nicht nur die Hauptamtlichen PfarrerInnen werden 2024 weniger, sondern auch OrganistenInnen sind oftmals unterbesetzt. Dazu muss zwischen dem Wechsel Kleinwalsertal und Oberstdorf auch der Fahrweg und der Verkehrsfluss berücksichtigt sein. Die neuen Uhrzeiten gelten mit dem Start des Kirchenjahres am 1. Advent.

Die neuen Gottesdienstzeiten sind:
09.00 Uhr Kreuzkirche Hirscheegg
10.30 Uhr Christuskirche Oberstdorf. In der Nebensaison finden die Gottesdienste in der Kreuzkirche 14-tägig statt.

Bitte beachten Sie in dieser Ausgabe besonders die Gottesdienstseite und weisen Sie gerne auch Ihre Gäste auf diese neuen Uhrzeiten hin.

Sing-Angebote um Weihnachten

Am **Do., 21.12. um 17.30 Uhr** probt das Ensemble für den Heiligen Abend (17.00 Uhr) mit Friedrich Sauler. Kommen Sie gerne dazu, wenn Sie am 24.12. mitsingen möchten.
Herzliche Einladung am Mi., 27.12. und Fr., 29.12. um jeweils 19.30-20.30 Uhr an alle Singbegeisterten zu einem offenen Singen von Advents- und Weihnachtslieder mit Friedrich Sauler in der Kreuzkirche.

Gottesdienste an Weihnachten und Jahreswechsel



Die Gottesdienstangebote im Kleinwalsertal auf einen Blick:

24.12. 10.30 Uhr kath. Messe in Hl. Mutter Anna, Hirscheegg

24.12. 10.30 Uhr Andacht, Oberstdorf

24.12. 15.30 Uhr Familiengottesdienst

24.12. 17.00 Uhr Christvesper

31.12. 16.30 Uhr Altjahresabend

Am **01.01.** laden wir herzlich zur „Segenszeit“ von 15.30 - 17.30 Uhr nach Oberstdorf ein. Näheres s. S. 15.

Hinter den Kulissen der Gemeinde...

Kirchenheizung

Bei der Sichtung unsere Kirchenheizung, genauer gesagt, der Gebläseinheiten am Boden, wurde leider ein Defekt festgestellt. Die Reparatur wird über 5.000 € betragen. Das ist ein höherer Betrag als gedacht, dennoch notwendig, damit die Heizungsanlage ordentlich funktioniert. Dazu muss auch ein Temperaturfühler neu verkabelt werden.

Wir hoffen, dass damit die Heizung wieder effizient arbeiten kann.

Reinigungskraft

Bereits seit Juli verrichtet Frau Stephanie Wahl ihren Dienst als Reinigungskraft im Kleinwalsertal. Seitdem glänzt die Kirche dauerhaft und nicht nur nach einer Putzaktion. So trägt der Dienst zu einer gastfreundlichen Atmosphäre der Räume bei.

Liebe Stephanie, vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!

Rückblick Mitarbeiterdank

Einmal „Danke“ sagen, das haben wir am 29.10.2023 an alle MitarbeiterInnen im Rahmen eines MitarbeiterInnen-Dankfestes getan. Freilich nur eine kleine Wertschätzung allen ehrenamtlichen Engagements in der Kirchengemeinde. Nach dem Gottesdienst versorgte uns „Gerd am Herd“ mit einem Imbiss. Dazu hatten wir viel Zeit für Gespräche und um alle Ehrenamtlichen zu feiern. Vielen Dank für allen Einsatz, Engagement, Spenden und Unterstützung.

Gästekantor zu Weihnachten

In diesem Jahr begrüßen wir wieder Gästekantor Friedrich Sauler in unserer Gemeinde.

Gästekantor
Friedrich Sauler
21.12.2023 –
03.01.2024



Erneut übernimmt Kirchenmusikdirektor i.R. Friedrich Sauler aus Bad Tölz den Dienst als Gästekantor zuerst im Tal, dann in Oberstdorf. Der gebürtige Mittelfranke legt für Weihnachten und Silvester musikalisch den festlichen Rahmen. Neben den Gottesdiensten bringt Friedrich Sauler seine Freude zum Musizieren beim offenen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern ein. Dazu laden wir am Mi, 27.12. und Fr, 29.12. jeweils um 19.30 Uhr herzlich alle Gesangsinteressierten in die Kreuzkirche ein. Wer am Heiligen Abend um 17.00 Uhr im Ensemble mitsingen möchte, möge zur Probe am Do, 21.12. um 17.30 Uhr dazukommen.

Gute Gründe... ... vor Ort zu finden

In der letzten Ausgabe haben wir gute Gründe gesammelt, um in der Kirche zu sein. Auf dem Aufsteller in der Kreuzkirche wurden zahlreiche eigene Gründe ergänzt:

- weil ich an Gott glaube
- meine Nachfolge und Beziehung zu Jesus



- um zu Gott zu beten
- den inneren Kompass neu bzw. wieder justieren
- Zeit mit Gott zu verbringen von IHM inspiriert zu werden und mit SEINER Hilfe das Leben wieder meistern
- Heimat für meine erlernte/erwachsene Religiosität
- Besinnlichkeit, Ruhe und Gelassenheit halten Einzug in meinen Körper
- Kirche = Zukunft
- Frieden finden, Heilung, Dankbarkeit
- Jesus und Gott näher zu sein, um zu danken und zu bitten
- singen in Gemeinschaft
- Trauer und Sorgen besser zu verarbeiten
- Innere Einkehr
- Ruhe finden
- Zuflucht, Freunde, Gemeinschaft, Rückzugsort & Liebe
- Liebe teilen und stärken
- Danke: Gott danken für seinen Beistand und Hilfe
- Gemeinschaft der Anständigen in einer unanständigen Welt
- Die Hoffnung in Gebeten finden
- Mit anderen Gott loben, Leben teilen, sich gegenseitig ermutigen
- Die Gemeinschaft der Christen zu leben und zu erhalten!

Vielen Dank für Ihre Äußerungen. Ich habe sie mit großem Interesse verfolgt und freue mich über die Vielfältigkeit.

Gruppe: Flotte Nadel bald in Hirschegg

Wolle ist für dich mehr als nur die „Kleidung“ vom Schaf, denn du kannst sie mit Strick-/Häkelnadeln bändigen und in wunderbare Formen bringen? Brigitte Stadler freut sich, mit vielen jungen und strickbegeisterten TeilnehmerInnen Maschen

aufzunehmen. Jede/r ist willkommen – egal ob Anfänger oder Meister. Finde deine neue Leidenschaft! Damit auch Berufstätige teilnehmen können, starten wir versuchsweise immer am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche.

Melde dich bei Interesse bei Marilena (Leni) Kattner (marilenakattner@web.de).

Sozialzentrum Walsertal

Nochmals darf ich an die Gottesdienste im Sozialzentrum Kleinwalsertal erinnern.

Im Wechsel halten Pfr. Edwin Matt, Pastoralassistent Stefan Lochschmidt, ein ehrenamtliches Team und Pfr. David Metzger einen Gottesdienst, jeweils am Freitag um 16.00 Uhr in der Kapelle im Sozialzentrum. Der ökumenische Weihnachtsgottesdienst findet außer der Reihe am Donnerstag den 21.12.2023 um 14.00 Uhr statt.

Gruppe: Gebet füreinander

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 18.30 – 19.00 Uhr wollen wir für unsere Gemeindeglieder und ihre Anliegen beten.

Gebetsanliegen können per Mail oder im Briefkasten der Evang. Kirche in Hirschegg abgegeben werden.



Wir starten damit versuchsweise im Oktober für ein halbes Jahr. Die Termine sind: 31.01. / 28.02. / 27.03.



Ehrenamtliche prägen und prägen unsere Gemeinde. Auch dank ihnen ist es uns möglich, vielfältige Angebote zu machen – im Advent, zu Weihnachten, zum Jahreswechsel – und darüber hinaus.

Wir freuen uns, wenn wir Sie damit ansprechen können.

Pfarrer Markus Wiesinger

**Evang.-Luth. Pfarramt
Paul-Gerhardt-Str. 1
87561 Oberstdorf**

Pfarrer Markus Wiesinger

Sekretärinnen:

Sabine Kirschner und Marieke Höper

Tel. 08322-1015; Fax 1016

E-Mail: pfarramt.oberstdorf@elkb.de
www.oberstdorf-evangelisch.de

**Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers
und Pfarrer Roland Sievers**

Tel. 08322-9408 037

Mobil: 0171-5666 614

E-Mail: daniela.ditz-sievers@elkb.de
roland.sievers@elkb.de

Kantorin Katharina Pohl

Tel. 08326-2564 986

E-Mail: katharina.pohl@elkb.de

**Vertrauensfrau des
Kirchenvorstands:**

Dr. Susanne Benkert

Tel. 08322-6061 78

Spendenkonten:

- Gaben und Spenden –

DE03 7335 0000 0000 2627 09

- Kirchbauverein

DE10 7335 0000 0514 7024 71

Alle Konten bei der Sparkasse Allgäu
BIC: BYLADEM1ALG

Christuskirche Oberstdorf



ZWEI NACHRUFE

auf Werner Weber ...

Ich erinnere mich noch gut an meine erste Begegnung im Pfarrbüro mit ihm. Nachdem wir uns begrüßt haben, sagte er:

„Wenn es irgendwas gibt, wo ich mithelfen kann, tue ich das gerne.“ Und so kam es. Deshalb haben wir mit dem Tod von Werner Weber am 6. August einen Menschen verloren, der sich auf vielfältige Weise leitend in unsere Gemeinde einbrachte. Seit 2012 gehörte er dem Kirchenvorstand an. In seiner verlässlichen, verantwortungsbewussten und teamorientierten Art war er eine große Bereicherung.

Von Berufs wegen bot sich an, dass er sich federführend auch im Bauausschuss einbrachte. Seine Umsicht wie fachlichen Kenntnisse schätzten wir beim Neubau unseres Gemeindehauses ebenso wie bei sonstigen baulichen Belangen.

Werner Weber hatte die Gabe, verbindend und integrierend zu wirken. Als Oberstdorfer „Botschafter“ im Walser Sprengelausschuss konnte er diese Fähigkeit gut zur Geltung bringen.

Wir sind Werner Weber sehr dankbar, dass und wie er sich insbesondere in diesen drei gemeindeleitenden Bereichen engagiert hat.

Und es trägt uns die Hoffnung, dass er von schwerer Krankheit erlöst nun dort ist, wo Leid und Tod ihre Macht verloren haben.



... und Charlotte Baum

Leider haben wir eine weitere engagierte Mitarbeiterin unserer Gemeinde verloren. Am 29. September verstarb Charlotte Baum

im hohen Alter von 94 Jahren.

In Mitteldeutschland geboren wuchs sie an der Ostsee auf, wo sie ihre Liebe zur Musik entdeckte. In Rostock erhielt sie Orgelunterricht, der sie mit einer Prüfung in der Schweriner Schlosskapelle zum Orgelspiel in verschiedenen Kirchen auf dem Land qualifizierte.

In den 50er Jahren übersiedelte sie vom äußersten Norden ganz in den Süden. Glücklicherweise schloss sie sich rasch unserer Kirchengemeinde an. In ihrer hilfsbereiten, entgegenkommenden Art übernahm sie unter der Leitung und Förderung von Kantor Heinrich Lüders aushilfsweise die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und bereicherte mit ihrem Klavierspiel verschiedene Gemeindegruppen – so auch den Frauenkreis, dem sie 30 Jahre lang angehörte. Darüber hinaus nahm sie sich 13 Jahre lang als Kirchenvorsteherin unter den Pfarrern Klaus Hensel und dessen Nachfolger Gerhard Schäfer leitend der Belange unserer Gemeinde an.

Für ihr verantwortungsvolles, zuverlässiges und bereicherndes Engagement über mehrere Jahrzehnte danken wir Charlotte Baum ganz herzlich.

Möge sie nun schauen, was sie geglaubt hat, Gottes Friede sei mit ihr!



*Im Namen des Kirchenvorstandes
Markus Wiesinger*

Zur Nachbesetzung bereit

Wir sind dankbar, dass Petra Escher für Werner Weber im Kirchenvorstand nachrückt, nachdem der amtierende Kirchenvorstand sich für sie aussprach.



Als ehemaliges Mitglied des erweiterten Kirchenvorstands ist sie mit vielen Themen bereits vertraut.

Wir wünschen ihr für ihre neuen Aufgabenbereiche viel Freude und gutes Gelingen!

Silvesterkonzert

31. Dezember, 22.00 Uhr

Richard Nickel und Katharina Pohl laden ein zu einem Konzert zum Jahreswechsel mit einem ansprechenden Programm für Saxophon und Klavier, das den Bogen von Barockmusik bis hin zu jazzigen Arrangements spannt. Konzertende ist ca. 23 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten

Gesegnet ins neue Jahr!

„Segenszeit“ – ein Gottesdienst der besonderen Art

Ankommen – ansprechende Texte hören – klangvolle Musik wirken lassen – gesegnet weitergehen.

Wann Sie kommen und wann Sie gehen, ist ganz Ihnen überlassen – zwischen 15.30 und 17.30 Uhr am Neujahrstag in der Christuskirche.

GRUPPEN, KREISE UND WEITERE REGELMÄßIGE ANGEBOTE

Bitte informieren Sie sich diesbezüglich auch anhand von Presse, Schaukasten oder Website!

FRAUEN.BEWEGEN. GLAUBEN.GEMEINSAM.

Ansprechpartnerin:
Barbara Wiesinger

08.12., 19.00 Uhr, „Auf dem Weg – Stationen zum Advent“, Start im Innenhof der evangelischen Kirche.

Flotte Nadel

Leitung: Brigitte Stadler
Wöchentlich donnerstags, 14.00 Uhr

Frauenkreis

Leitung: Heidi Hageneier
2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr
12.12. Weihnachtsfeier
09.01. Impulse zur Jahreslosung
13.02. „Sorget nicht!“

„Miteinander - im Austausch“

Leitung: Barbara Wiesinger
Dienstags, 16.30 Uhr
05.12., 30.01., 20.02.,

Spielenachmittag

Leitung: Monika Schultheiß und Gudrun Oehler
2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
13.12., 10.01., 14.02.

DIGI-Treff

Leitung: Silvia Kolbe
14-tägig donnerstags, 11.00 Uhr
07.12., 11.01., 25.01., 08.02., 22.02., 07.03.

Mehr als ein Ma(h)l

Leitung: Elke Hansen
Mittwochs, 12.00 Uhr
20.12., 31.01., 28.02.
Anmeldung unter 08322 948 99 95

Abend entspannter Achtsamkeit

Leitung: Alfred Juraschitz
1. Montag im Monat, 20.00 Uhr
04.12., 08.01., 05.02.

Musikalische Gruppen:

Kirchenchor:
Do, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Posaunenchor:
Di, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Neue Mitglieder in Chor und Posaunenchor sind herzlich willkommen! Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie bitte mit Kantorin Katharina Pohl Kontakt auf.

Hier beschreiben wir Ihnen eines unserer Gruppenangebote wieder ein wenig näher.

Monatstreff „Kleinod“

Wir freuen uns darüber, dass wir ein Anschlussangebot für den Seniorentreff etablieren konnten.

Geleitet wird dieser Treff mit neuem Format dankenswerterweise von Gundula Glaser. Mit Blick auf seinen Namen sagte sie: *Mir geht es bei der Leitidee für dieses Angebot um etwas Kostbares: eine offene und zugleich vertrauensvolle Atmosphäre, damit sich niemand fremd vorkommen muss. Alle sollen das Gefühl haben, dazuzugehören.*

Im Mittelpunkt der Treffen steht eine ungezwungene Geselligkeit zunächst bei Kaffee und Kuchen.



Daran schließt sich ein vielfältiges Angebot, bei dem man sich ausprobieren, seine Gaben einbringen oder neue Anstöße bekommen kann – sei es durch den körperlichen Ausdruck beim Tanz, bei gestalterischen Aktionen, im Hören von interessanten Gedankenanstößen und anschließendem Austausch.



Ein Tisch mit Zutaten aus Gottes Garten – ein wahrhaft gewürzter Nachmittag mit eindrucksvollen Erkenntnissen

Bleibt zum Schluss zu sagen:
Wir sind bereit. Nehmen Sie Platz!



Die Treffen finden um **14.30 Uhr** statt, in der Regel am **3. Donnerstag im Monat, am 21. Dezember, 25. Januar (!) und 15. Februar.**

hass und krieg

finden herzen
und räume und
kapital um sich
auszutoben

wie finde ich
zum frieden
wie lasse ich
das unheil
zurück



will ich auf
gegenwehr
verzichten
wer sind meine
nächsten jetzt

mit welchem
maß messe ich
bin ich für oder
gegen den
frieden

resignation oder
hoffnung oder
bin ich zwischen
den fronten oder
interessenlos

ohne dich wird
kein friede sein
komm doch
in unsere herzen
befriede uns

Michael Lehmler